

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 94.

Dienstag den 27. November.

1860.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Für den Verein für Christliche Kunst in der Evangelischen Kirche Württembergs gingen folgende Beiträge ein; von Waiblingen, von Hrn. Helfer Binder 2 fl., von Herrn Dr. Wehler 1 fl. vom Pfarrgemeinderath 3 fl. vom Klosterz. 3 fl. von Beinstein, von Hr. Ginzler 1 fl. vom Pfgem. 1 fl. von Gundersbach, von Hr. Pf. Säger 1 fl. vom Pfarrgem. 1 fl. von Hegnach, von Hr. Pf. Kriech 1 fl. von Neckarrens, von Hr. Pf. Triebler 1 fl. von Hr. Schultheiß Seitter 1 fl. vom Pfarrgem. 1 fl. von Schwaikheim, vom Pfarrgem. 1 fl. vom Stiftungsrath in Winnenden 3 fl. zusammen 21 fl. die nach Stuttgart eingeschickt werden.

Dieser Verein macht es sich zur Aufgabe, durch schriftliche oder mündliche Berathung, Zusendung von Sachverständigen, auch durch Unterstützung kirchliche Gebäude und Geräthe v. s. w. in guten und würdigen Stand zusehen, übernimmt auch Aufträge zu Aneuerung, Vergoldung u. s. w. der Altargeräthe. Sodann verbreitet der Verein schöne und gute Bilder für Schulen und Familien; sämmtliche beitragende Mitglieder und Körperschaften erhalten solche unentgeltlich; was auch in diesem Herbst wieder geschehen ist.

Bei so wohlthätigen Zwecken verdient dieser Verein Theilnahme und Unterstützung; die unterzeichnete Stelle ist gerne bereit, weitere Beiträge anzunehmen und einzusenden. Anfragen und Ansuchen können der unterzeichneten Stelle übergeben werden.

Den 24. November 1860.

K. Dekanatsrat:
Bührer.

Die Centralstelle für die Landwirtschaft

an den landwirthschaftlichen Bezirksverein Waiblingen.

Waiblingen. In dem Haupt-Finanz-Stats 18⁶⁰ sind, wie in früheren Jahren, Geldmittel zur Förderung größerer landwirthschaftlicher Verbesserungen, namentlich zweckmäßiger Ent- und Bewässerungs-Anlagen, Felderdrainirungen, Dächrgulirungen, Feldweganlagen, Feldereitheilungen und Zusammenlegungen bestimmt worden.

Für die Verwilligung von Beiträgen aus diesem Fonds sind folgende Grundsätze aufgestellt:

- 1) Die Beiträge werden nur zu bedeutenderen, nach einem zweckmäßigen Plan eingeleiteten und hiedurch der betreffenden Gegend zur Nachahmung und zum Muster dienenden Unternehmungen geleistet werden. Als solche werden namentlich angesehen:
 - a) Die Anlage von Kunstwiesen, sowohl nach den Regeln des Rücken- als des Hangbaus;

- b) die kunstgerechte Trockenlegung und die hiedurch möglich gemachte nachhaltige öconomische Benützung versumpfter oder doch allzu feuchter Grundstücke, insbesondere auch mittelst Anwendung unterirdischer Röhrenzüge (Rainage);
- c) die mit Bewässerung und Entwässerung in näher Verbindung stehende zweckmäßige Leitung und Regulirung von Bach- und kleineren Flußbetten, wodurch nicht nur den unter a und b genannten Verbesserungen vorgearbeitet, sondern auch Land für die Cultur gewonnen und nebenbei die Anpflanzung passender Holzarten und somit der in manchen Gegenden dringend gebotenen Vermehrung des Brennmaterials wesentlich Vor-schub geleistet wird;
- d) die zweckmäßige Herstellung von Feldweganlagen und Feldereitheilungen (Markungs Vereinigung) nach den Andeutungen der den Vereinen unterm 8. Mai 1854 mitgetheilten „Musterpläne.“

- 2) Die Größe der einzelnen Unterstützungen wird nach den Opfern, welche die Durchführung solcher Verbesserungen erfordert, bemessen und mit besonderer Würdigung der Ausdehnung, Schwierigkeit, Zweckmäßigkeit und der Verdienstlichkeit des betreffenden Unternehmens im Ganzen festgestellt werden.

In der Regel erstrecken sich übrigens die Beiträge höchstens auf die Kosten der Voruntersuchung und Planentwerfung, sowie auf die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung des betreffenden Unternehmens; auch beschränken sie sich, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme bedingen, auf die ersten dispendiösen Verbesserungen, welche in einem Bezirke zur Ausführung kommen.

- 3) Die Gesuche um Unterstützungen sind unter Beisitz genauere, vom öffentlich anerkannten Sachverständigen verfaßten oder geprüften Pläne und Kosten-Ueberschläge und mit Gutachten des zuständigen landwirthschaftlichen Vereins an die Centralstelle einzusenden.

Vorstehendes wird hiemit zur Kenntniß der Landwirthe des Bezirks und insbesondere den Herrn Ortsvorsteher gebracht.

Den 24 November 1860.

der Vorstand des landw. Vereins,

Steinlieferungs- Accord.

Die Accorde über Lieferung der Steine zu Unterhaltung der Staatsstraße auf den Markungen Beinstein und Enderzbach gehen am 30. April 1861 zu Ende, weshalb am Donnerstag den 29. November 1860.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Waiblingen eine Abstreichs-Verhandlung zum Behufe neuer Accorde stattfinden wird.

K. Straßenbau-Suspektion
Döring.

Waiblingen.

Am Montag den 2ten Dezember
Vormittags 11 Uhr

wird die Lieferung von 25000 Weiden zum Binden der Reifach-Büscheln im Wald, im Aufstreich veraccordirt, wozu die Lieferungslustigen eingeladen werden.
Gemeinderath.

Waiblingen.

Geld auszuliehen.

Im Auftrag 100 fl 200 fl. gegen Sicherheit hat

G. N. Pflüger.

Die Feuerversicherungs-Anstalt der bairischen Hypotheken und Wechselbank in München.

welche als Garantie-Mittel neben den laufenden Einnahmen und Prämien-Ueberträgen ein baar und vollständig eingezahltes Grund-Kapital von Drei Millionen Gulden und einen baar complectirten Reservefond von Einer Million Gulden ihren Versicherten unterstellt, übernimmt Versicherungen gegen Feuers-Gefahr zu festen Prämien ohne Nachschuß-Verbindlichkeit.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, Versicherungslustige auf dieses solide Institut aufmerksam zu machen und bemerkt besonders, daß Futter- und Früchte-Vorräthe zu billigt gestellten Prämien in Versicherung genommen werden.

Waiblingen 24. August 1860.

Gottlob Willinger.

Bezirks-Agent.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit diesem erlaube ich mir einem verehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich unter heutigem, das seither von **G. Stähle** hier, betriebene Conditorei- und Specerei-Geschäft käuflich übernommen habe, und empfehle mich hiemit bestens unter Zuversicherung reeller und billiger Bedienung.

Albert Kallenberg.

Cannstadt.

Faß-Verkauf von über 350 Eimer und einer Mostpresse.

Am Montag den 3. September Vormittag 9 Uhr werden in der Brückenstraße No. 46. 180 Eimer weingrüne in Eisen gebundene Fässer im Gehalt v. 2 bis 12 Eimer und Mittags 1 Uhr auf dem Wilhelmplatz 80 Stück alte und neue darunter viele neue in Eisen gebundene Oval-Fässer von 1 — 4 Eimer, auch eine Mostpresse mit einer Spindel, gegen baar im Aufstreich verkauft.

Stadti-Auctionär

Zeller.

Waiblingen.

Einen noch ganz guten Wahlros hat jemand zu verkaufen, nähere Auskunft ertheilt Metzger Hertel.

Waiblingen.

Neue Häringe sowie verschiedene Sorten Schweizer- und Backstein-Käs empfiehlt
G. J. Kaufmann.

Waiblingen.

Christian Betsch verkauft aus der Verlassenschaft des Jakob Betsch nächsten Montag Nachmittags 1 Uhr im Aufstreich: ungefähr 10 Eimer Äpfel, 6 Eimer Zwetschgen und stark $\frac{1}{2}$ Viertel Erbsen im mittleren Rosberg, in der obern Spittelhalde ungefähr 12 Eimer Knausbirnen. Man versammelt sich bei Herrn Doktor Wehfers Garten.

Waiblingen.

Heinrich Käferle Witwe beabsichtigt ihren Obstertrag auf ihrem Baumgut beim Siechenhaus nächsten Dienstag den 4. September Abends 5 Uhr auf dem Platz zu verkaufen. Sozu Liebhaber eineladen werden.

Waiblingen.

Es ist mir in meinem Haus eine Wasserbutte und zwei Felzhauen abhanden gekommen, wer sie im Besitz hat möche mir wieder in mein Haus bringen.

Auch habe ich einen Strohhuhl noch in gutem Zustand zu verkaufen.

Gottfried Merz, roßn. Kassenknecht.

Waiblingen.

Kurrsch kauft fortwährend Stroh für Reihlen

In Nr 67 ist der Unterzeichnete als Bankier bezeichnet, ich bin es nicht mit den abgelagerten Kronenthaler sende. n zwei von Amerikagekommene Herren, ein Kellner und ein Kaufmann. P.

Waiblingen.

Zwei weingrüne, ganz gut erhaltene in Eisen gebundene Fässer, von je 14 Eimer Gehalt, sind zu verkaufen.

Das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

2 einschläfrige Betten, und 2 Bettladen hat zu verkaufen; wer sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Alte Gussplatten zu Ofendörren hat zu verkaufen Schmid Herzog.

Waiblingen.

Neue Härtinge, sowie reinen Tröster-Brantwein, Weingeist und Liqueur, empfehllich bestens Fr Kayser,

Conditor

am Marktbrunnen.

Waiblingen.

Johs. Fr. Hartner hat an Gottlieb Deiß in Weinstein 1 Achel Aker im Felsenberg für 77 Gulden verkauft und kommt nächsten Montag den 3. August hier in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen.**Vorläufige Anzeige**

Kommenden Sonntag den 2ten September werden im Gasthaus zum Pflug photographische Bilder aufgenommen, die Person von 36 Kreuzer an; worin sich achtungsvoll empfiehlt H. Montblery,

Photograph.

Großheppach.

Für die Witwe Burkhardsmuier in Kleinheppach und ihre Familie, die sich durch den im Steinbruch erfolgten Tod des Hausvaters in die größte Armuth versetzt sieht, sind bei der unterzeichneten Stelle bis jetzt folgende Liebesgaben eingegangen:

H. Fr. in W.	30 fr.
Pf. W. in B.	1 fl. fr.
Pf. G. in B.	2 fl.
K. St.	1 fl.
Fr. Lamm. G.	24 fr.
Frau v. Baldinger	1 fl. 45 fr.
Hrb. W.	48 fr.
M. M.	24 fr.

Herzlichen Dank dafür und ein aufrichtiges Vergeltet. Gott!

Den 27. August 1860.

K. Pfarramt,
Braun.

Anzeige und Bitte.

Für die unglücklichen Christen in Syrien ist bis jetzt bei mir eingegangen: von Fr. D. B. 30 fr.; von N. N. 5 fl. 45 fr.; N. N. 30 fr.; Hr. G. M. zu W. 2 fl. 42 fr.

Nun habe ich noch eine Bitte: In Thuningen, D. N. Tullingen, sind vor 8 Tagen durch eine schreckliche Feuersbrunst 112 Häuser eingeeäschert, und 172 Familien obdachlos geworden. Der Jammer ist groß, da von den Abgebrannten nur drei versichert sind, und bei der rasenden Schnelligkeit, mit der sich das Feuer verbreitete, fast nichts gerettet werden konnte.

Wem also die armen Christen in Syrien gar zu weit weg wären, dem geht vielleicht Herz und Hand auf zu einer Gabe für die armen Abgebrannten in Thuningen, die ich recht gerne und mit herzlichem Dank an Ort und Stelle befördern würde. „Ob aber beides geriethe, so wäre es desto besser.“

Reallehrer Mürdter.

Waiblingen.

Die Feuerversicherungs-Gesellschaft

Deutscher Wöniq

ladet durch ihren Agenten zu recht zahlreichen Versicherungs-Anmeldungen ein.

Bezirksagent

S. F. Reinhardt,
am Markt.

Eingefandt

Die Gemeinde Thuningen bei Tullingen ist den 23. August dies Jahrs von einer schrecklichen Feuersbrunst heimgesucht worden. Um 3 Uhr Mittags gieng in einem kleinen Häuschen in der Mitte des Dorfes Feuer aus, das sich durch starken Westwind angefaßt, schnell über die anstoßenden Häuser verbreitete. Um 5 Uhr Abends lagen schon etwa 130 Häuser in Asche, darunter das Pfarrhaus, das Schulhaus und die beiden bedeutenderen Wirthshäuser. Da es seit 50 Jahren nicht mehr in diesem Orte gebrannt hatte, so war fast gar nichts versichert, und es hat nun diese Sorgenlosigkeit dieser jetzt bedauernwürdigen Einwohner um all ihre Hab und Gut gebracht.

Der Wahnus, laßt euer Eigenthum von Feuersgefahr versichern: kann deshalb nicht laut und oft genug gegeben werden.

Landwirthschaftlicher Verein.

Waiblingen. Deffentliche Ausschussung auf der Post hier am morgigen Sonntag den 2. September 1860. Mittags 2 Uhr.

Der Vorstand.